rekoSUN

Neu- und Umbau von Betriebs-, Labor- und Verwaltungsgebäuden für die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Interdisziplinärer Planungswettbewerb in zwei Phasen

Erläuterungsbericht

1. Anlass und bisherige Genehmigungen

Aus Anlass von räumlich und organisatorisch unzulänglichen Bestandssituationen für die Abteilungen Abwasserableitung, Umweltanalytik und Grundstücksentwässerung wurde mit WA-Beschluss vom 23.01.2018 die Durchführung von Voruntersuchungen und einer Bedarfsplanung der Projektstart für rekoSUN eingeleitet. Nach Berichterstattung und Vorlage der Untersuchungsergebnisse beschloss der Werkausschuss am 09.07.2019 die Auslobung eines internationalen Architektenwettbewerbs incl. Verfahrensbetreuung durch ein geeignetes Fachbüro. Der zugehörige Objektplan „Architektenwettbewerb“ wurde im September 2019 genehmigt.

Die Verfahrensbetreuung erfolgte durch das Büro [phase eins]. aus Berlin, das am 19.11.2019 per WA-Beschluss beauftragt wurde. Im Rahmen mehrerer Workshops wurden Festlegungen hinsichtlich der Verfahrensart getroffen sowie die Zusammensetzung der Gremien für Teilnahmeauswahl und Preisgericht sowie der Kreis der Sachverständigen festgelegt.

Da die Maßnahmen der Gebäudeplanung eng mit der Freianlagenplanung verknüpft sind, sollte sich der Wettbewerb interdisziplinär an Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten richten. Aufgrund der komplexen Aufgabenstellung wurde den Empfehlungen zur zweiphasigen Ausrichtung des Wettbewerbs entsprochen.

Für das Preisgericht wurden vom Projekt unabhängige Fach- und Sachpreisrichter berufen, zum einen erfahrenen Architekten und Landschaftsarchitekten aus dem gesamten Bundesgebiet sowie zum anderen als Vertreter des Stadtrates Mitglieder des Werkausschusses SUN. Wiederum davon unabhängig wurden externe Architekten und Freianlagenplaner für die Auswertung der Teilnahmeanträge benannt. Die Riege der Sachverständigen setzte sich aus Vertretern der direkt betroffenen Abteilungen bei der SUN, der Projektleitung bei H sowie weiteren städtischen Dienststellen (KEM, Stpl, UwA, Denkmalschutz) zusammen.

Ablauf des Wettbewerbs

Coronabedingt kam es bei der Durchführung des Wettbewerbs zu mehreren Terminverzögerungen, da Präsenzveranstaltungen aufgrund der jeweils geltenden Auflagen nur bedingt möglich waren. Teilweise konnten Veranstaltungen virtuell durchgeführt oder mithilfe digitaler Technik auf ein Minimum an Präsenzzeit reduziert werden. Für die dennoch notwendigen Präsenztermine konnten ausreichend große Räumlichkeiten gefunden werden, um die Hygieneauflagen zu erfüllen und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Nach Genehmigung und Registrierung des Wettbewerbs durch die Bayerische Architektenkammer wurde am 18. Februar 2020 die Wettbewerbsbekanntmachung mit allen formalen Angaben zum Verfahren veröffentlicht.

Im Rahmen des vorgelagerten Teilnahmewettbewerbs gingen 49 Bewerbungen ein. Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der zur Teilnahme berechtigten Büros erfolgte am 15. Juni 2020. Anhand vorab veröffentlichter Kriterien konnten 22 Bewerberteams zur ersten Planungsphase eingeladen werden, von denen 18 ihre Arbeiten in einem anonymisierten Verfahren gemäß den Richtlinien zur Durchführung von Planungswettbewerben einreichten.

Auf Grundlage der abgeschlossenen Voruntersuchungen konnte parallel dazu die Aufgabenstellung für die Wettbewerbsteilnehmer formuliert werden, die am 17.Juli 2020 dem Preisgerichtsgremium zur Abstimmung vorgelegt wurde. Im Ergebnis liegt eine über 200 Seiten umfassende reich bebilderte Auslobungsbroschüre vor, die sich mit Anlass und Ziel, den Verfahrensregelungen, der Geschichte der Stadtentwässerung und Umweltanalytik, der Situation vor Ort und den Planungsvorgaben befasst und die Aufgabenstellung unter Erläuterung des tabellarischen Raumprogramms konkretisiert.

Am 07. August 2020, eine Woche nach Ausgabe der Aufgabenstellung an die qualifizierten Teilnehmer, erhielten Preisrichter und Teilnehmer im Rahmen des ersten Rückfragenkolloquiums die Möglichkeit, die Situation vor Ort zu besichtigen und Rückfragen zu stellen.

Die bis zum 02.Oktober 2020 eingereichten Arbeiten, bestehend aus einem Satz Pläne und einem Modell, wurden einer intensiven Prüfung durch die Vorprüfer des Wettbewerbsbetreuers sowie durch die Sachverständigen unterzogen. Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre zusammengefasst, die dem Preisgericht als Entscheidungshilfe am Tag der Preisgerichtssitzung zur Verfügung gestellt wurde.

In der Preisgerichtssitzung der 1. Planungsphase wurden am 30. Oktober 2020 aus den 18 Arbeiten anhand der vorab bekannt gegebenen Bewertungskriterien die Entwürfe von 7 Büros für die Weiterbearbeitung in der 2. Wettbewerbsphase ausgewählt. Im Sitzungsprotokoll wurden Hinweise zur Verbesserung der Konzepte formuliert und zusammen mit den Unterlagen zur Weiterbearbeitung an die Büros ausgehändigt.

Eine weitere Besichtigungsmöglichkeit vor Ort wurde am 12. November 2020 angeboten, zusätzlich wurden den Teilnehmern Videoaufnahmen der Örtlichkeit zur Verfügung gestellt. Das zugehörige Rückfragenkolloquium wurde tags darauf vollständig virtuell durchgeführt.

Die bis zum 29. Januar 2021 eingereichten Arbeiten befassten sich mit der vertieften Ausarbeitung der bisherigen Konzepte und wurden wiederum einer mehrtägigen Vorprüfung unterzogen, deren Ergebnisse erneut in einer Broschüre zusammengefasst wurden. Am 23.07.2021 schließlich fand – mit der schon üblichen Coronaverzögerung – die entscheidende Preisgerichtssitzung statt.

3. Ergebnis des Planungswettbewerbs

Da die Abstimmung über die Rangfolge der beiden am besten bewerteten Entwürfe mit nur einer Stimme Unterschied denkbar knapp ausfiel, beschloss das Preisgericht die Vergabe von zwei ersten Preisen.

Einer der beiden ersten Preise wurde dem Entwurf des Büros CODE UNIQUE Architekten BDA zusammen mit RSP Freiraum GmbH verliehen, beide aus Dresden. Ein Ensemble aus zwei unterschiedlich tiefen Gebäudereihen bildet eine angemessene Einfassung des Areals und ermöglicht in seiner Kompaktheit die reibungslose Abwicklung aller Betriebsabläufe. Der

Entwurf besticht durch seine klare Sachlichkeit und die geschickte additive Anordnung der Baukörper, die eine bauabschnittweise Umsetzung ohne aufwändige Zwischenlösungen erlaubt. Bewusst frei gehaltene Grundstücksflächen lassen Raum für zukünftige Entwicklungen.

Ein weiterer erster Preis ging an das Büro Nickl Architekten aus München zusammen mit Latz + Partner aus Kranzberg. Mittels der L-förmigen Anordnung aller Gebäude entsteht ein abgeschlossenes Areal im Innenbereich für den Kanalbetriebshof, dessen Freibereiche teilweise überdacht und somit von der benachbarten Wohnbebauung abgeschirmt sind. Der trapezförmige Kopfbau konzentriert alle Verwaltungsfunktionen an der Adolf-Braun-Straße. Die sachliche Zurückhaltung und die moderate Höhenentwicklung der Gebäude sorgen für ein unaufgeregtes Erscheinungsbild.

Mit dem dritten Preis wurde der Entwurf der Büros blauraum Architekten, Hamburg, und KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur aus Krefeld ausgezeichnet. „Garagen, Werkstätten und Büroräume im EG erhalten ein intensives, begehbares Gründach, das durch Erdmodellierungen an den Gebäuderändern zur Parklandschaft wird. Das Bestandsgebäude wird in den Obergeschossen erweitert, erhält eine neue Fassade und scheint als Volumen über der Landschaft zu schweben.“ (Text: blauraum)

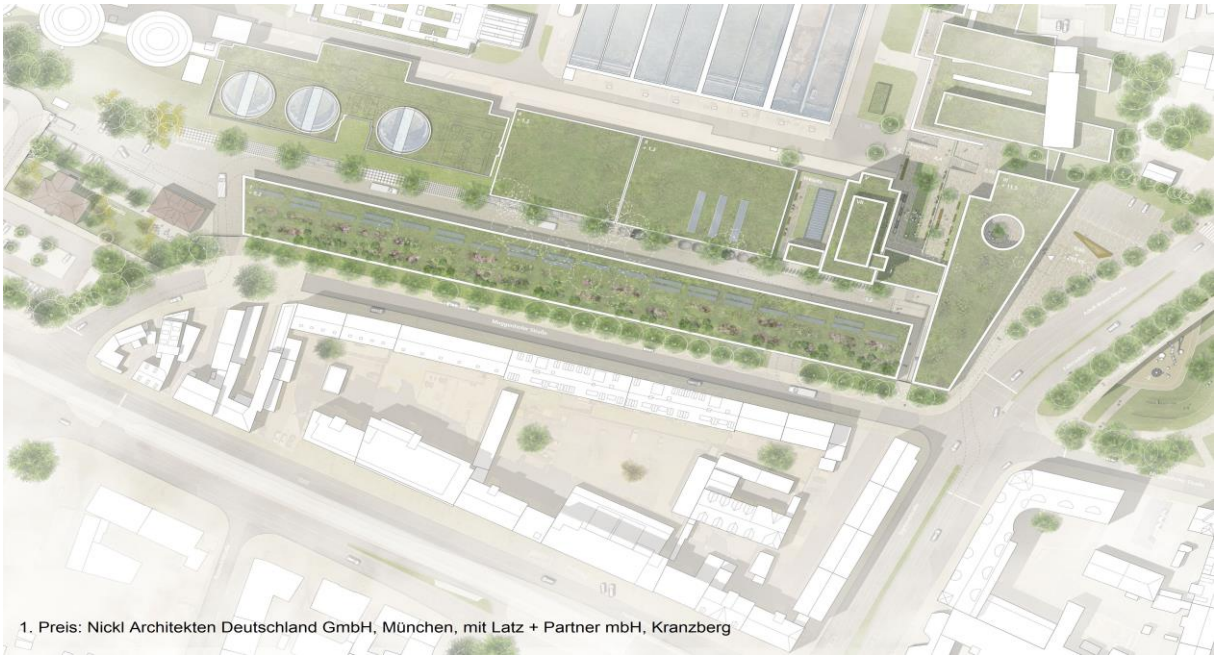
Den vierten Preis erhielt der Entwurf von Behles & Jochimsen, Berlin, zusammen mit Grosser-Seeger & Partner aus Nürnberg. Mittels einer sehr eigenwilligen Gebäudeform kann einerseits eine Anknüpfung an den Gebäudebestand erzielt werden, andererseits werden stadträumliche Bezüge und Akzentuierungen zur Adolf-Braun-Straße geschaffen. Der Kanalbetriebshof erstreckt sich entlang der Muggenhofer Straße und schließt zusammen mit den denkmalgeschützten Schulgebäuden mit einem kompakt angeordneten Werkstatthof ab.

Vom 28. Juli bis 16. August fand auf dem Gelände des Kanalbetriebshofs eine öffentliche Ausstellung statt, in der alle Arbeiten incl. der Entwürfe aus der 1. Planungsphase präsentiert wurden.

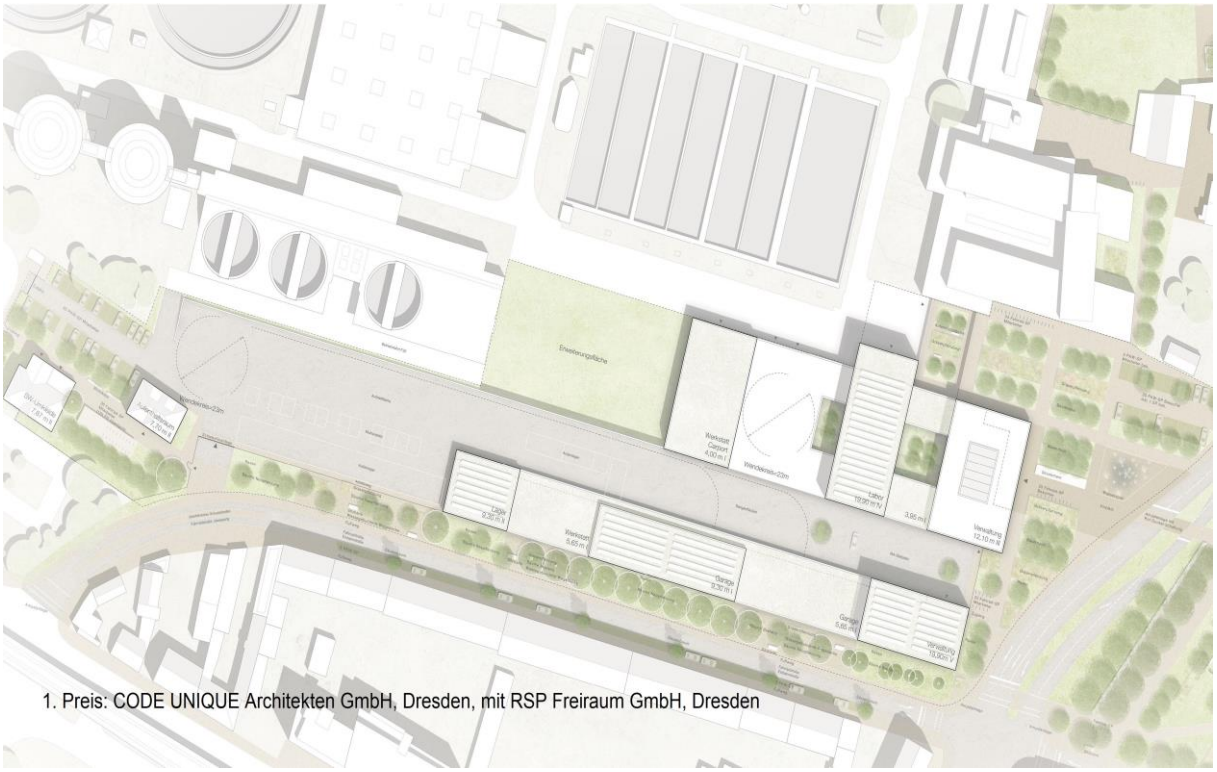
4. Weiteres Vorgehen

Der Planungswettbewerb ist Bestandteil eines Verhandlungsverfahrens gemäß VgV (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge) und nimmt verfahrenstechnisch die Stelle des Teilnahmewettbewerbs ein – die Teilnehmer des folgenden Verhandlungsverfahrens sind nach Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses bekannt. Demzufolge wurden alle Preisträger des Wettbewerbs am 04. August 2021 zur Abgabe eines Honorarangebots aufgefordert, die Bearbeitungsfrist endete am 14. September 2021.

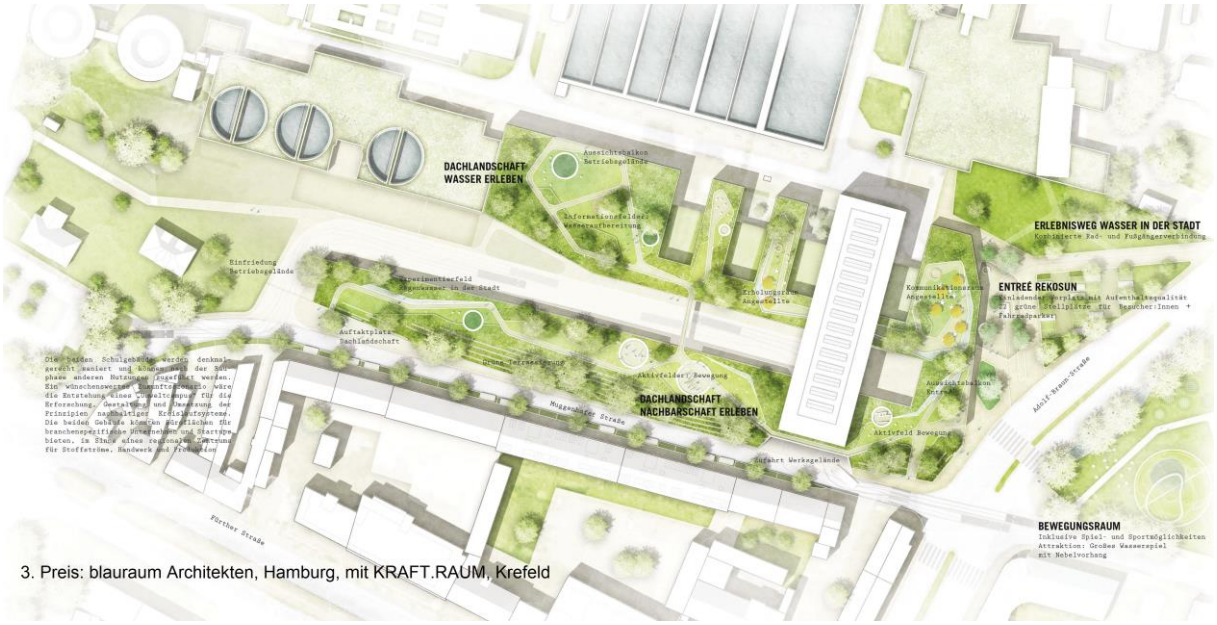
Die Angebote wurden geprüft, die Verhandlungsgespräche sind für den 12. Oktober 2021 angesetzt. Weitere Verhandlungen über die an den jeweiligen Entwurf angepasste Vertragsgestaltung werden erwartet, so dass nach Prüfung durch alle zu beteiligenden Dienststellen voraussichtlich im Januar 2022 eine Beschlussvorlage zur Beauftragung des ausgewählten Bieters vorgelegt werden kann.



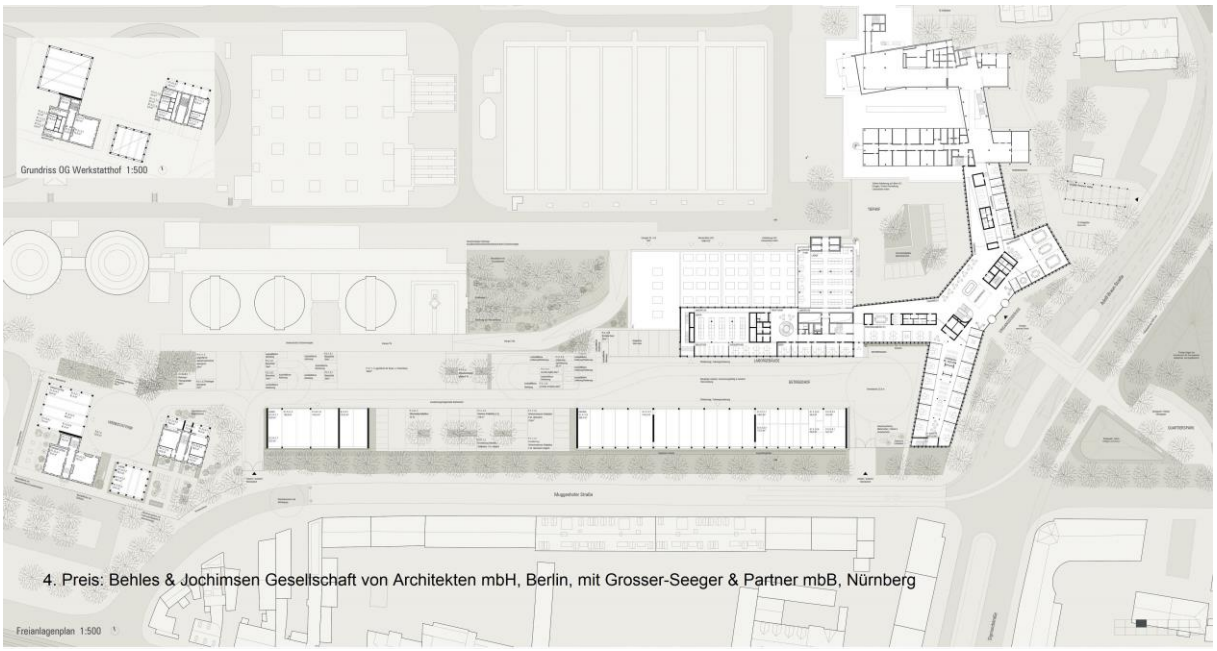
1. Preis: Nickl Architekten Deutschland GmbH, München, mit Latz + Partner mbH, Kranzberg



1. Preis: CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden, mit RSP Freiraum GmbH, Dresden



3. Preis: blauraum Architekten, Hamburg, mit KRAFT.RAUM, Krefeld



4. Preis: Behles & Jochimsen Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin, mit Grosser-Seeger & Partner mbB, Nürnberg